

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Erhalt des "Haus mit der Roten Fahne" in seiner jetzigen Form

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage**:

Die Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 8 - Schwanthalerhöhe vom 27.04.2017 lehnt entschieden die Beschlussfassung des Münchner Stadtrats vom 15.02.2017 gegen das „Haus mit der Roten Fahne“ ab.

Dieser Stadtratsbeschluss ignoriert den Willen von mehr als 2.200 Bürgerinnen und Bürgern - mehrheitlich aus der Schwanthalerhöhe -, dieses Haus, das seit 40 Jahren fester Bestandteil des Westends ist, in seiner bisherigen Nutzung zu erhalten. Dieser Stadtratsbeschluss geht von falschen Voraussetzungen aus, ignoriert alle sachlichen Argumente und wurde ausschließlich mit sachfremden Erwägungen begründet. Trotz aktenkundiger und objektiver Zweifel an Durchführbarkeit und Wirtschaftlichkeit wurde beschlossen, auf dem Anwesen Wohnungen zu bauen - mit der Begründung, daß einer Mehrheit im Stadtrat die politische Richtung des Verlags Das Freie Buch, der Mitnutzer des Hauses und insgesamt dieser sozialen und kulturellen Einrichtung der Arbeiterbewegung nicht passt.

Wir bekräftigen die Forderungen von über 2.200 Bürgerinnen und Bürgern, die auch in zahlreichen Briefen an die Stadt und den Oberbürgermeister und einstimmig vom Bezirksausschuss Schwanthalerhöhe aufgestellt wurden:

- Erhalt des „Haus mit der Roten Fahne“ als kulturelles und soziales Zentrum der Arbeiterbewegung in der Schwanthalerhöhe.

- Erwerb des Grundstückes und Hauses durch den bisherigen Verhandlungspartner oder durch die vom Freistaat Bayern als gemeinnützig anerkannte „Stiftung für die unliterarische Verwendung der Literatur - Hiobs Vermächtnis“.

- Alternativ ein langfristig geschütztes Mietverhältnis mit der Verlag Das Freie Buch GmbH zur Fortführung des bisherigen Nutzungskonzeptes.

Die Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 8 - Schwanthalerhöhe vom 27.04.2017 begrüßt, daß im Stadtrat ein Antrag auf Aufhebung des Beschlusses vom 15. Februar eingereicht wurde und fordert Stadtrat wie Oberbürgermeister auf, diesen Antrag zu unterstützen.

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten 